



Angeln auf Sicht

Tipp 1:

Verzichte bei deiner Montage wenn möglich auf Pose und Bebleiung. Schnur und Haken reichen auf nahe Distanz oft aus und gewährleisten eine sehr unauffällige Präsentation.

Tipp 2:

Wähle die Ködergröße so, dass der Zielfisch nicht beim Aufprall des Köders auf das Wasser erschreckt wird.

Tipp 3:

Du musst die Fische sehen, ohne dass sie dich selbst bemerken. Unauffällige Kleidung (Tarnkleidung) ist dabei sehr hilfreich.

Tipp 4:

Bewege dich langsam.

Tipp 5:

Bewege dich noch langsamer.

Tipp 6:

Leichter Wellengang oder Regen erhöhen maßgeblich die Chancen, vom Fisch nicht gesehen zu werden. Eine Polarisationsbrille kann unter diesen Umständen helfen, die Fische besser zu erkennen.

Tipp 7:

Um die Mittagszeit steht die Sonne am höchsten (steilsten), was den Spiegeleffekt des Wassers minimiert. Die Fische sind um diese Tageszeit am besten zu sehen.

Tipp 8:

Bleib an Fließgewässern eine Weile stehen und achte auf Bewegungen im Wasser. Die meisten Fische bewegen sich früher oder später und verraten sich dadurch.

Tipp 9:

Hole nach dem Auswurf eines Spinnköders immer mit der Strömung ein, denn ein fliehender Fisch schwimmt mit dem Strom und nicht dagegen.

Tipp 10:

Fädle deinen Haken beim Anködern von Brot einmal komplett durch das Brotstück und hake ihn an einer anderen Stelle nochmal ein. Das Brotstück hält dann länger am Haken.

Tipp 11:

Füttere deinen Zielfisch mit losen Ködern und biete deinen Hakenköder gleichzeitig so an, dass er sich wie die losen Köder verhält.